



Gossau, Archiv: 15. August 2006

SCHULANFANG

Zugabe, Zugabe!

andwil-arnegg. Das liessen sich wohl manche Schülerinnen und Schüler während des ganzen Schuljahres gerne gefallen – morgens Unterricht, nachmittags ein Fest. Und wohl mancher Lehrerin, manchem Lehrer dürfte ein solcher Schullalltag auch nicht immer ungelegen kommen. Gestern, am ersten Schultag nach den grossen Ferien, geschah eben dies im Schulhaus Ebnet in Andwil. Nach den ersten Schulstunden am Morgen, nach dem ersten Kennenlernen der neuen Schulkollegen, der neuen Lehrerin oder des neuen Lehrers gabs für alle ein Fest im Bühnensaal. Alle 330 Schülerinnen und Schüler der 1. bis zur 6. Klasse waren eingeladen. Und sie kamen, genossen, sangen, lachten, klatschten, jubelten, tanzten. Gut drei viertel Stunden dauerte das Spektakel – dann war für diesen Tag Schulschluss, auch wenn die Kinder lauthals um weitere Zugaben baten.

«Verschieden sein ist okay»

Zugaben nicht unbedingt von den Schulleitern Reni Schmitter und Cyrill Wehrle. Auch keine Zugaben an Hausaufgaben. Zugaben aber von Pina, Raphael und Michael von der Improvisations-Theatergruppe Tiltanic. Diese drei jungen Theaterleute hatten die riesige Schulklasse schnell im Griff, auch wenn sie manchmal zum Mikrofon greifen und um mehr Ruhe bitten mussten. Die Andwiler und Arnegger Kinder bewiesen, dass sie gehorchen, artig sein können. Sie zügelten ihre Stimmen, auch wenn es ihnen in dieser gelösten Atmosphäre nicht immer leicht fiel.

Und als Michael sich zum Beispiel als neuer Sport- und Biologie-Lehrer Kehl vorstellte, wurde es ruhig im Saal. Welches ist der Lieblingssport von Lehrer Kehl? Kinderhände schnellten in die Höhe, Kinderstimmen riefen: Fussball. Richtig. Welches ist das Lieblingstier von Kehl? Der Affe. Richtig. Und wirklich still wurde es, als die Kinder hörten, dass Kehl die Affenfussball-Nationalmannschaft trainiere.

Dann gabs noch ein Wunschkonzert: Hip-Hop, Rock, Jodeln wünschten sich die Schulkinder, Oberkrainermusik ein Lehrer. Für die drei Schauspieler kein Problem. Einzig von einem Gitarristen begleitet, erfüllten sie die verschiedenen Wünsche und betonten dabei immer wieder: «Verschieden sein ist okay».

Danke

Okay wars für die Schüler auch, dass ihnen Schulmeister Cyrill Wehrle klar machte, dass die Ferienzeit nun vorbei sei, die Schule wieder begonnen habe. Mit einem leisen Amen quittierten sie die Worte des Pastoralassistenten Cyrill Keller. Und nachdem Reni Schmitter alle neuen Lehrkräfte vorgestellt und allen ein gutes Schuljahr gewünscht hatte, war es so still im Saal, dass das leise Danke einer Schülerin gut hörbar war.

Marianne Bargagna

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.